

[47957.] Aus meinem Selbstverlage wurde jetzt verandt:

Die deutsche Konkursordnung
in
gemeinverständlicher Darstellung.
2 Bände. Preis gebunden 6 M ord.,
baar mit 25 % Rabatt.

Zu wiederholen erlaube ich mir, daß ich mich genöthigt gesehen habe, mir alle directen Verlangen und zwar selbst von hiesigen Handlungen, zu verbitten. Mein Commissionär, Herr Fr. Förster zu Leipzig ist dagegen in der Lage, jeden Auftrag unverzüglich ausführen zu können.

Trotz der unzähligen Schriften, welche über die deutsche Konkursordnung bisher schon ans Tageslicht getreten sind, ist keine einzige vorhanden, welche, gleich meiner „populären Konkursordnung“, die Schuldner, die Gläubiger und die Verwalter ohne juristische Vorbildung zur Handhabung der Konkursordnung befähigt und es denselben möglich macht, ihre Interessen zu vertreten, resp. ihre Functionen auszuüben, ohne einen juristischen Beirath in Anspruch zu nehmen.

Amtsrichtern und Rechtsanwälten wird meine Schrift ein willkommenes Leitfadent sein, denn es ist überall auf die einschlagenden Gesetzesstellen, welche der zweite Band nach ihrem Wortlaute enthält, verwiesen worden.

In der „Aachener Zeitung“ schreibt ein renommirter juristischer Schriftsteller: Gründlichkeit, Klarheit und Scharfsinn zeichnen die gelieferte Arbeit in gleicher Weise aus. Zu einer populären Behandlung der neuen fraglichen Materie konnte wohl keine geeigneterer Kraft gefunden werden, als der Herr Verfasser, welcher auf dem Gebiete des Handels- und Concursrechts als ein bewährter Schriftsteller und praktischer Rathgeber und Kenner längst bekannt ist. Die beiden Bände sind geschmackvoll ausgestattet und handlich.

Ein bekannter handelswissenschaftlicher Journalist sagt in der „Eiberfelder Zeitung“: Die Schrift zeichnet sich durch eine klare, verständliche und erschöpfende Darstellungsweise in hohem Grade aus. — Mit voller Ueberzeugung kann ich dem Kaufmannsstande dieses Werk als ein ganz vorzügliches empfehlen.

Wöchte etwa irgend eine Handlung geneigt sein, sich für obige Schrift, deren Absatzfähigkeit unzweifelhaft ist, besonders zu interessiren, so bin ich bereit, derartige Anerbietungen und Vorschläge entgegen zu nehmen und die günstigsten Bedingungen zu gewähren.

Cöln, Ende October 1879.

A. Weinbagen, Dr. jur.

[47958.] In meinem Commissionsverlage erschien soeben:

Ueber die
**Fälschung sakramentaler
Substanzen**

von
Rouard de Card,
Ord. Praed., Doctor der Theologie.
Deutsche Ausgabe
bearbeitet von J. Weicherding, Priester
der Diöcese Luxemburg.

Brosch. 1 M mit 25 % Rabatt.
Bei Bedarf bitte gef. zu verlangen.
Wien, 23. October 1879.

Ed. Hölzel's Verlag.

[47959.] Die 2. Auflage des von der russischen Censur unterdrückten:

**Vafer,
Die Türken in Europa.**

Broschirt.

ist erschöpft, weshalb leider zahlreiche à cond.-Bestellungen unerledigt bleiben müssen. Wir besitzen noch eine ganz kleine Anzahl eleg. gebundener Exemplare (10 M 20 s ord., 6 M 80 s baar), die wir, so lange Vorrath, baar und fest abgeben.

Exemplare erster Auflage (grau — 9 M ord., 6 M 75 s netto), wenn solche ohne Rücksicht auf Absatz noch lagern sollten, erbitten wir dringend zurück.

Stuttgart, 30. October 1879.

Levy & Müller.

[47960.] In meinem Verlage sind erschienen:

Das Pfarrhaus.

Roman dem Leben nach erzählt

von

Martha Loffie,

Berfasserin von „Unserland“.

2 Bde. 31 Bogen 8. Geheftet.

Preis 7 M ord., 4 M 70 s no., 4 M 20 s baar.

Bestellungen, welche mir bis zum 1. December d. J. zugehen, expedire ich mit 50 % baar.

Die Verfasserin, deren erster literarischer Versuch „Unserland“ vor einigen Jahren sowohl in der Presse wie beim lesenden Publicum vielfache Anerkennung gefunden, hat auch in dem neuen Roman ihr eigenartiges Talent bekundet, Vorgänge, welche im Leben gespielt haben, so charakteristisch darzustellen, daß dem Leser die handelnden Personen fesselnd vor Augen treten und sowohl die Darstellung wie das oft zum Ausdruck gebrachte persönliche scharfe Urtheil der Verfasserin ihm großes Interesse abgewinnen.

Ich empfehle diesen neuen Roman, von welchem ich überzeugt bin, daß er gern gelesen wird, der thätigsten Verwendung, und bitte namentlich diejenigen geehrten Handlungen, welche eine Leihbibliothek besitzen oder eine solche zu versorgen haben, meine Baarofferte — 50 % bei Bestellungen bis zum 1. Decbr. — nicht unbeachtet zu lassen.

Gedichte

von

Reinhold Bleichrodt.

5 Bogen 8.

Geheftet 1 M 20 s ord., 90 s no., 80 s baar; gebunden 2 M ord., 1 M 50 s no., 1 M 30 s baar.

Gebundene Exemplare nur fest, resp. baar.

Gedichte, welche von einem bisher unbekanntem Verfasser herrühren, pflegt man gewöhnlich mit einem leisen Vorurtheil zu betrachten.

Dieses Vorurtheil darf aber auf diese Erstlinge der Muse eines noch jugendlichen aber begabten Poeten keine Anwendung finden.

Tiefe Empfindung, ausgedrückt in einer wunderbar ansprechenden Form, kennzeichnet ein echt dichterisches Gemüth, von welchem zu

wünschen ist, daß es noch recht oft die Leier erklingen läßt.

Die kleine Gedichtsammlung wird bei der herannahenden Festzeit gewiß gern Käufer finden, und empfehle ich sie daher besonderer Aufmerksamkeit.

Bei der sehr kleinen Auflage kann ich nur in geringer Anzahl à cond., gebunden aber überhaupt nur fest liefern.

Beide Novitäten sind gleichzeitig in Raumburg's Wahlzettel angezeigt, und bitte ich, diesen zu Ihren Verschreibungen zu benutzen.

Ergebenst

Berlin, Ende October 1879.

A. Gaad.

**Verlag von Friedrich Förster
in Leipzig.**

[47961.]

Zur Ergänzung des Lagers und zu erneuter Verwendung empfohlen:

Die Naturgesetze

und ihr Zusammenhang mit den
Prinzipien der abstrakten Wissen-
schaften.

Für Naturforscher, Mathematiker, Logiker, Philosophen und alle mathematisch gebildeten Denker.

Von Dr. Hermann Scheffler.

Mit 40 Tafeln.

I. Bd. 1. u. 2. Abth. II. Bd. 1. u. 2. Abth.
gr. 8. Geh. 40 M ord., 30 M netto.

Wärme und Elasticität,

ein

Supplement der Naturgesetze.

Von

Dr. Hermann Scheffler.

gr. 8. 227 S. mit 1 Tafel. Geh. 5 M ord.,
3 M 75 s no.

[47962.]

Neuer Verlag

der

**J. G. Cotta'schen Buchhandlung
in Stuttgart.**

Wir bitten, nachstehende Neuigkeiten auf Grund der Bestimmungen des Stuttgarter Verlegervereins in mäßiger Anzahl von uns zu verlangen:

Schad, A. F. Graf von, Weihgefänge.
2. Auflage. Miniatur-Ausgabe. Eleg. geh.
3 M ord., 2 M 25 s netto, 2 M baar.

Schad, A. F. Graf von, Timandra. Ein
Trauerspiel. 8. Eleg. geh. 3 M ord.,
2 M 25 s netto, 2 M baar.

Schad, A. F. Graf von, Atlantis. Ein
Trauerspiel. Eleg. geh. 3 M ord., 2 M
25 s netto, 2 M baar.

Alle drei Piécen geben wir auch elegant gebunden, aber nur in fester Rechnung, mit 1 M Aufschlag pro Exemplar ab.

Stuttgart, Ende November 1879.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.